

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band: 21-22 (1954)
Heft: [2]

Rubrik: Die wissenschaftlichen Referate der Hauptversammlung (Autorreferate)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Vex (Wallis). Fanfares radicales-démocratiques du Centre. 60^e festival Vex 1952. Livret officiel. Vex 1952.
- Wälterlin, Oskar: Ansprache bei der Gedenkfeier für Gottfried Becker, 17. Februar 1952. Basel 1952.
- Zingerle, Hans: Die Harmonik Monteverdis und seiner Zeit. Zürich, Helbling 1951. Zürich. Jahrbuch des Zürcher Stadttheaters, 33, 1954/55. Zürich.
- Zurlinden, Hans: Über die Inspiration – Die Stellung der Musik in der europäischen Kultur. Zwei Vorträge. Gesellschaft der Musikfreunde, Braunwald 1953.
- Zwingli, Ulrich. Das instrumentale Musizieren der Volksschüler in der Stadt Zürich. 1953. Zürich, Statistisches Amt der Stadt.

DIE WISSENSCHAFTLICHEN REFERATE DER HAUPTVERSAMMLUNG (Autorreferate)

Ein Basler Musikdruck aus dem Jahre 1696

Von Dr. Hans Peter Schanzlin (Basel)

Bei dem Basler Drucker Johann Conrad von Mechel erschien im Jahre 1696 ein Werk mit folgendem Titel: «Cantiones Sacrae, Unius, duarum, trium, & quatuor Vocum, cum Instrumentis, & Basso Continuo. Authore Leonardo Sailer, Ulmensi, Serenissimi Principis à Baden & Hochberg, &c. Musico & Organista Aulico». Von dieser Sammlung befindet sich ein vollständiges Exemplar in acht Stimmbüchern in der Bibliothek der Allgemeinen Musikgesellschaft Zürich. Einem Aktenstück von 1692 aus dem Faszikel «Vereine o 14» des Basler Staatsarchivs ist zu entnehmen, daß Sailer (geb. 1656 in Ulm) Beziehungen zum Basler Collegium musicum hatte, von dessen erstem Leiter, Jacob Pfaff, der Anstoß zur Komposition der «Cantiones» ausgegangen war. Das Werk, welches 16 geistliche Konzerte für Solostimmen (in verschiedener Besetzung), Streicher und Continuo enthält, ist dem Markgrafen Friedrich Magnus von Baden gewidmet. Bei 15 Nummern sind die Texte lateinisch; ein einziges Stück vertont einen deutschen Kirchenliedtext. Sailers Sammlung, welche einen deutlichen Beweis für das Bestehen von musikalischen Beziehungen zwischen dem markgräflichen Hofe und der Stadt Basel liefert, entstammt einer Zeit, aus welcher wir für Basel sehr wenige Dokumente kompositorischer Tätigkeit besitzen.

Zur Beurteilung der Musiktheorie des Hermannus Contractus

(Zum 900. Todestag am 24. September 1954)

Von Dr. Hans Oesch (Basel)

Nach der Darstellung Wilhelm Brambachs, des Apologeten der Verdienste der Reichenauer Sängerschule, stellt die «Musica» Hermanns des Lahmen einen nicht mehr zu überbietenden Höhepunkt dar. Riemann und Spitta haben dieses hohe Lob ohne wesentliche Einschränkungen übernommen, nur Wagner ist etwas kritischer, be-

zeichnet den Musiktraktat Hermanns aber doch als die beste Arbeit des ganzen Mittelalters. Der Referent unternahm es, die Leistungen des Theoretikers zu relativieren. Er zeigte, daß durch die Verschmelzung von Tetrachord- und Oktavsystem ein System zustande kam, das in vielem als äußerlich und schulmeisterlich bezeichnet werden muß: vier Quartenspecies, acht Oktavspecies (Species nicht nur bestimmt durch Aufeinanderfolge von Ganz- und Halbtönen, sondern auch durch Lage, Tonhöhe). Bei der Ableitung der Modi (fußend auf den Tönen gleicher Ordnung innerhalb der Tetrachorde) kommt eine zu künstliche Verbindung zwischen Species und Kirchenton zustande; die Bedeutung des Grundtons des Modus kommt zu kurz.

Als Krankheit Hermanns ist nun mit Sicherheit eine Little'sche Krankheit erkannt worden, was gewisse Folgerungen zur Biographie zuläßt.

Zarlino als dramatischer Komponist

Von Roman Flury (Basel-Bern)

Noch ist Zarlino als Komponist von Messen, Motetten und Madrigalen wenig bekannt; sein schöpferischer Anteil an Staatsfeierlichkeiten Venedigs ist in den meisten musikgeschichtlichen Werken erwähnt, aber noch nie bis auf die Quellen zurück untersucht worden.

Ich gebe vorläufig eine Richtigstellung der Fehlschlüsse von Chiereghin («Zarlino», Riv. mus. Ital. 37, 1930):

1. Zum Seesieg von Lepanto 1570 hat Zarlino Motetten komponiert, die im Festgottesdienst in San Marco gesungen wurden. Es ist nicht bezeugt, daß Zarlino die Chöre des «Trionfo di Christo» (von C. Magno zum 26. Dez. 1570) vertont hätte.

2. Beim Besuch Heinrichs III. 1574 leitete Zarlino die Sänger, die bei der Ankunft des Königs auf dem Markusplatz lateinische Motetten sangen. Als Tafelmusik erklangen Kompositionen Zarlinos im Dogenpalast; die Chöre der «Tragedia» des Frangipane, die nach dem Mahl aufgeführt wurde, hat nicht Zarlino, sondern C. Merulo komponiert. Die Aufführung eines «Orfeo» mit Musik von Zarlino ist nicht zuverlässig bezeugt; es ist völlig aus der Luft gegriffen, diesen fraglichen «Orfeo» als eine Oper Zarlinos im monodischen Stil zu bezeichnen.

Musikalische Funde in der Stiftsbibliothek zu St. Martin in Rheinfelden (Aargau)

Von Walter Mahrer (Zürich)

Rheinfelden im Kanton Aargau, die «kleine Stadt mit den großen Erinnerungen», beherbergte ein Stift in seinen Mauern, welches seit dem Mittelalter das geistige Zentrum des Fricktals bildete. Im Archiv der Stiftsbibliothek sind vom Referenten Kompositionen aus der Zeit zwischen etwa 1700–1850 aufgefunden worden. Es handelt sich dabei um ein «Operetl» von Michael Haydn («Der Baßgeiger von Wörgl»), welches vom Biographen Haydns, Hans Jancik, als verschollen erklärt werden mußte. Außerdem sind acht Sinfonien von Karl Stamitz, sowie je eine Sinfonie von Ignaz Holzbauer und del Signor Haydn vorhanden, wobei noch ungewiß ist, ob letztere von Jo-

seph oder Michael stammt. Nähere Untersuchungen werden uns erlauben, mehr über die Werke auszusagen. Von Michael Haydn sind noch kirchliche Kompositionen vorhanden (zum Beispiel eine Weihnachtsmesse). Im weiteren finden sich Werke von J. Atzenhofer, J. Brandl, F. Bühler, D. Elster, F. Gleißner, E. Groll, F. C. Neubauer, S. Neukomm, J. A. Sulzer, H. Reiser, außerdem von A. Diabelli, K. Ditters v. Dittersdorf und J. A. Hasse.

Personalnachrichten

Zentralvorstand und Präsidenten der Ortsgruppen

Zentralvorstand. Präsident: Dr. Ernst Mohr, Basel, Paßwangstraße 25; Vizepräsident: Dr. Willi Schuh, Zürich, Zeisigweg 6; Kassier: W. Nadolny-Krayer, Basel, Sonnenweg 22; Aktuar: Dr. Georg Walter, Zürich, Eleonorenstraße 20; Beisitzer: Dr. Franz Brenn, Fribourg; Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, Zürich-Kilchberg; Prof. Dr. A. Geering, Bern; Prof. Dr. J. Handschin, Basel; Dr. E. Refardt, Basel; Dr. Hans Zehntner, Basel; Dr. Max Zulauf, Bern.

Präsidenten der Ortsgruppen. Basel: Dr. Ernst Mohr, Basel, Paßwangstraße 25; Bern-Fribourg-Solothurn: PD Dr. K. von Fischer, Bern, Tillierstraße 8; Innerschweiz: Kaplan Dr. J. A. Saladin, Luzern, Franziskanerplatz 14; Zürich: Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, Zürich-Kilchberg, Weinbergstraße 35.

E I N P R Ä C H T I G E S W E R K

Musik in der Schweiz

Ausgewählte Aufsätze von Edgar Refardt

«Die Sammlung ausgewählter Aufsätze von Edgar Refardt ist eine Fundgrube für den Kultur- und Musikhistoriker, für den Heimatforscher, wie für den Musik- und Literaturfreund, und man ist den verschiedenen Basler und schweizerischen Musikgesellschaften, die seine Herausgabe im Verlag Paul Haupt ermöglicht haben, sehr zu Dank verpflichtet.» *(Tagesanzeiger Zürich)*

160 Seiten, kart. Fr. 8.50, Ganzleinen Fr. 10.50

V E R L A G P A U L H A U P T B E R N